

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 11 (1885)  
**Heft:** 15

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für Luzern: Prell's Buchhandlung; für Bern: Oalp'sche Buchhandlung; für Mailand und ganz Italien: J. J. Frey in Mailand.

Zur Situation.

Die Zeit ist schwer, die Zeit ist schwül,  
Es happert allerwegen!  
Der freie Sinn, er zeigt sich kühl,  
Er schafft ohn' jeden Segen.  
Man sucht und suchet allerwärts  
Den tücht'gen Muth, das treue Herz;  
Doch keines lässt sich finden!

Anbetung ward zur Modesach'  
Von unten bis nach oben;  
Wer irgend etwas bringt zur Sprach,  
Soll Alles, Alles loben.  
Persona grata muss man sein,  
Sonst ist auch Nichts der beste Schein,  
Vom Doktor unterschrieben.

Es kriegen die Parteien sich  
Mit aller Wuth und Hitze,  
Und zu dem Allem, fürchterlich,  
Macht man nur schlechte Witze.  
Man hat's nicht mehr mit allen Leut',  
Erklärt, was diess und das bedeut';  
Doch will man Nichts riskiren.

Ein Jeder sorgt für sein Plaisir,  
Mit oder ohne Franken,  
Und fehlen die, so wird auch schier,  
Jedweder sich bedanken.  
Im Ganzen bleibt es ausgemacht,  
Wenn es nicht bricht, wenn es nicht kracht,  
Dann sind wir wohlgeborgen!